

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einspaltige Beizeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Nachnahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 26.

Telephon  
Nr. 49.

Sonnabend, den 30. März 1912.

Telephon  
Nr. 49.

34. Jahrg.

## Rundschau.

### Von der Reise des Kaisers.

Venedig, 26. März. Bei dem gestrigen Frühstück im königlichen Schlosse, das König Viktor Emanuel zu Ehren des Kaisers gab, nahmen 40 Personen teil. Während des Frühstücks brachte die venezianische Bürgerschaft dem Gaste ihres Königs eine imposante Rundgebung dar. Am Nachmittag unternahm der Kaiser mit dem König, den Prinzen und Prinzessinnen einen Ausflug in dem königlichen Motorboot durch die Lagunen nach der Insel Torcello. Um 6 Uhr abends erfolgte die Rückkehr. Um 8 Uhr abends gab der deutsche Kaiser ein Galadiner zu 40 Gedecken an Bord der „Hohenzollern“. Während des Banketts wurden vom Wasser aus in der Nähe der „Hohenzollern“ von einer venezianischen Sängerschar nationale Weisen gesungen. Das ganze Schiff von San-Marco war festlich beleuchtet und bot einen prächtigen Anblick. Am Ufer wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Nach dem Diner verabschiedete sich König Viktor Emanuel auf das herzlichste vom Kaiser. Um 11 Uhr abends reiste der König Viktor Emanuel nach Rom zurück. Heute morgen um 5 Uhr trat die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord die Weiterreise nach Brioni an.

Brioni, 27. März. Zur Begrüßung des deutschen Kaisers hatten die gesamten zurzeit im Dienst befindlichen Schiffe der österreichisch-ungarischen Marine auf der Reede von Fasano und Brioni Aufstellung genommen. Die Schiffe boten mit der großen Flaggenpolka und der deutschen Nationalflagge im Großtopp einen glänzenden Anblick. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Erzherzog Franz Ferdinand, der deutsche Admiralsuniform trug, war außerordentlich herzlich. An der Mole wurden der Kaiser, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise von der Herzogin Sophie von Hohenberg, der Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand begrüßt. Die auf der Mole versammelten Kurgäste bereiteten den Herrschaften herzliche Rundgebungen. Nach dem Besuche wurde in Automobilen eine Rundfahrt auf der Insel unternommen. Nach herzlichem Abschied vom Erzherzog Franz Ferdinand und Familie begab sich der Kaiser mit seiner Begleitung um 5 1/2 Uhr nachmittags auf die „Hohenzollern“. Unmittelbar darauf setzte sich die Kaiserjacht, begleitet vom abermaligen Geschützsalut der vereinigten Eskadren und den Hurraufen der Schiffsbemannungen, gegen Süden zu in Bewegung.

Korfu, 27. März. Die „Hohenzollern“, gefolgt vom Kreuzer „Kolberg“ ist heute nachmittags um 6 Uhr hier eingetroffen, begrüßt von den Geschützen der Forts. Die Ueberfahrt von Venedig nach Korfu ging glatt vonstatten. Das Wetter ist ausgezeichnet. Der Kaiser befindet sich noch an Bord und wird erst im Laufe des morgigen Vormittags an Land gehen.

Korfu, 28. März. Der Kaiser ist heute vormittags um 9 Uhr in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm sowie der Prinzessin Viktoria Luise gelandet. Er wurde feierlich von den griechischen Behörden begrüßt. Bei herrlichem Wetter begab sich der Kaiser zuerst nach der Ausgrabungsstätte bei Coriça, dann setzte er die Reise nach dem Schloß Achilleion fort.

### Deutschland.

Berlin, 25. März. Aus Seeoffizierskreisen verlautet, daß Prinz Heinrich wahrscheinlich wieder in den aktiven Frontdienst treten wird. Ihm soll, nach dem „D. L.“,

das Kommando der nun nach der Flottenrevue aus drei Geschwadern bestehenden Hochseeflotte übertragen werden.

— Prinz Joachim von Preußen wird in der zweiten Hälfte des April nach Strahburg überfiedeln. Die Hofhaltung des Prinzen wird bereits kurz nach Osnern dorthin verlegt.

— Abgeordneter Träger †. Das älteste Mitglied des deutschen Reichstages, Geheimer Justizrat Dr. Albert Träger, ist am Dienstag nachmittag gestorben. Mit dem Verstorbenen scheidet nicht nur einer der ältesten Parlamentarier, sondern auch der Veteran der Fortschrittlichen Volkspartei aus dem Leben. Abg. Albert Träger war am 12. Juni 1830 geboren, stand also im 82. Lebensjahre. Zu das preussische Abgeordnetenhaus wurde Träger 1879 gewählt, in den Reichstag bereits 1874. Dem deutschen Reichstage gehörte der Verstorbene mit einer zweijährigen Unterbrechung bis zu seinem Tode, also 38 Jahre an.

Im Wahlkreise Bad-Ludwig hat nunmehr eine Ersatzwahl stattgefunden. Der verstorbene Albert Träger sagte in der Stichwahl über den sozialdemokratischen Gegenkandidaten. Als fortschrittlicher Kandidat wird voraussichtlich der bei den jüngsten Reichstagswahlen unterlegene Parteiführer Dr. Wiemer aufgestellt werden. Ferner ist im ersten Berliner Wahlkreise eine Ersatzwahl für den Landtag nötig geworden.

Nach dem Tode des fortschrittlichen Abgeordneten Träger ist nunmehr der Zentrumsabgeordnete Dr. Lender Alterspräsident des Reichstages. Der Abg. Dr. Lender gehört dem Reichstag seit 1871 als Vertreter des badischen Wahlkreises Nassau-Baden ununterbrochen an. Er ist am 20. November 1830 geboren.

— Der Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer lehnte mit allen gegen drei Stimmen den Artikel 1 des Lotterievertrages mit Preußen und damit den ganzen Gesekentwurf ab.

Der preussisch-süddeutsche Lotterievertrag bleibt unbeschadet der Abänderung von Seiten Bayerns gemäß dem seinerzeit veröffentlichten Schlußprotokoll mit den anderen süddeutschen Staaten, die ihn angenommen haben, in Kraft.

— Ueberschüsse in der Reichspostverwaltung. Die Einnahmen in der Reichspostverwaltung waren bereits im Februar d. J. verhältnismäßig sehr günstig. Wenn die Verhältnisse im März ähnlich sind, woran kaum zu zweifeln ist, so ist im Rechnungsjahre 1911 mit einem Ueberschuß der Postverwaltung von rund 23 Millionen Mark gegenüber dem Etatsvoranschlag zu rechnen.

— Wie verlautet, fanden zwischen der Reichsregierung und der Zeppelinwerk Verhandlungen über die Lieferung von Luftschiffen für die Flotte statt. In Aussicht genommen sind 5 Luftschiffe, deren Ablieferung an die Marine auf 3 Jahre verteilt werden soll.

Berlin, 27. März. Der Reichstag nahm heute die Vorlage über die Verlängerung des Handelsabkommens mit Ungarn in erster und zweiter und das Staatsnotgesetz in zweiter Lesung ohne Debatte an und setzte dann die allgemeine Aussprache über den Postetat fort.

Berlin, 28. März. Der Reichstag beriet heute den Postetat zu Ende, wobei einige Resolutionen zugunsten der Postbeamten angenommen wurden. Die Osmarfenzulage wurde mit 183 gegen 122 Stimmen abgelehnt. Freisinnige, Nationalliberale und Konservative waren für die Beibehaltung der Osmarfenzulage, Sozialdemokraten, Polen und Zentrum gegen die Osmarfenzulage. — Nach Bewilligung

des Etats der Reichsdruckerei ging der Reichstag in die Osterferien, welche bis zum 16. April dauern.

— Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages beschloß, als Fraktion nur eine Mitgliederbereinigung von mindestens 15 Mitgliedern (Vollmitglieder und Hospitanten) anzuerkennen. Nach diesem Beschluß sind die Konservativen im Reichstage nicht als Fraktion anzusehen. Sie können demgemäß auch keine Vertreter in die Kommissionen entsenden.

— Nähere Einzelheiten der neuen Heeresvorlage werden nach und nach bekannt. Wie die „Kreuztg.“ hört, sind in der neuen Vorlage an Landwehrintspektionen gefordert für Preußen 15, für Bayern 4, Sachsen 2 und Württemberg eine. Die sogenannten kleinen Regimenter sollen je einen Oberleutnant erhalten. Die Stäbe der Infanterie-Regimenter zu drei Bataillonen sollen je einen weiteren Stabsoffizier mit den Gebühren eines Bataillons-Kommandeurs erhalten. Bei der Feldartillerie sollen in den Brigaden ein Regiment einen weiteren Oberleutnant, das andere Regiment einen Hauptmann mehr erhalten. Bei der Infanterie im allgemeinen wird die Zahl der Oberleutnants vermehrt werden. Durch diese Vermehrung der Offiziersstellen dürften die besonders von der konservativen Presse bemängelten Beförderungschancen für die Offiziere erheblich verbessert werden.

Eine Erhöhung der Mannschaftslöhne ist bekanntlich in der Wehrevorlage vorgesehen. Wie verlautet, ist eine Erhöhung auf 27 Pfennig pro Tag und Mann geplant.

Der Wehraufwand für die Erhöhung der Mannschaftsbefoldung, die von der neuen Heeresvorlage verlangt wird, beträgt, wie die „Tägl. Rdsch.“ hört, 25 Millionen Mark jährlich.

### Statten.

Rom, 27. März. Der Papst hat sich von einer kleinen Erkältung wieder völlig erholt, so daß er heute wieder eine Reihe Audienzen erteilen und eine größere Anzahl Bittgen empfangen konnte. An Stelle des zum Erzbischof von Krakau erhobenen Monsignore Sapia wurde Monsignore Prinz Hohenlohe zum Geheimkammerer des Papstes ernannt.

### Auf dem tripolitanischen

### Kriegsschauplatz

hat sich nichts Neues ereignet. Die italienischen Blätter sprechen von einer Aufstellung der Türkei durch Italien und Rußland, gegenüber der sich Deutschland, wie die Zusammenkunft in Venedig ergeben hätte, neutral verhalten werde.

Daß die italienische Flotte im Ägäischen Meere kreuzt, ist zwar nicht in Abrede zu stellen. Indessen glaubt man in Berlin nicht an eine größere Aktion der italienischen Flotte gegen die europäischen Küsten der Türkei, die sich lediglich auf das Bombardement einer oder mehrerer Ortschaften erstrecken könnte. Eine Landung italienischer Truppen wird hier für ausgeschlossen gehalten. Die Vermittlungsversuche der Mächte sind durch die ablehnende Haltung der Türkei vollständig ins Stocken geraten. Ob dieselben überhaupt wieder aufgenommen werden, ist zweifelhaft.

— Zur Venediger Monarchenzusammenkunft. Rom, 28. März. „Secolo“ will aus angeblich zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der Besuch des Deutschen Kaisers Wilhelm II. in Venedig und die dortige Zusammenkunft mit dem italienischen König Viktor Emanuel einzig zu dem Zwecke erfolgt sei, um den König von Italien davon zu überzeugen, daß es für Italien vollständig unmöglich sei, die Durchfahrt durch die Dardanellen

zu erzwingen. Der Kaiser Wilhelm II. soll bei der Zusammenkunft dem Könige Viktor Emanuel ferner versichert haben, daß Deutschland und Oesterreich auch fernerhin, ebenso wie England und Frankreich es ablehnen müßten, einen Druck auf die Türkei auszuüben, um diese zum Verzicht auf Tripolis zu bewegen. Der Kaiser soll im Laufe des Gesprächs den König von Italien auch davon überzeugt haben, daß ein Vorstoß gegen die Dardanellen für Italien mit größter Gefahr verbunden sei. Nach der Durchfahrt durch die Meerenge würde zunächst die italienische Flotte ohne Kohlen sein, und auch die Verproviantierung der Flotte mit Lebensmitteln, sowie die Beschaffung von neuer Munition würden den Italienern nur mit größten Schwierigkeiten möglich sein, wenn dies auf die Dauer überhaupt möglich wäre. Die Rückkehr der italienischen Flotte durch die Dardanellen endlich böte unter diesen Umständen die allergrößte Gefahr für die Flotte; denn die Italiener setzten sich dabei der Gefahr aus, daß ihre Flotte vollständig vernichtet würde und keines ihrer Kriegsschiffe diese gefährliche Seegasse mehr verlassen werde.

## Vokales u. Provinzielles.

Cobrau D.-S., den 29. März 1912.

**§ (Die Postkassette)** werden vom 1. April ab bis zum 1. Oktober schon um 7 Uhr morgens geöffnet.

**§ (Vom Kgl. Amtsgericht).** Von den aus Anlaß der Erhebung außerordentlicher Grundbucharbeiten dem Kgl. Amtsgericht hier überwiesenen Hilfsarbeitern, nämlich den Herren Gerichtsassessor Dr. Jarcke und Aktuarern Gomolla und Müller ist letzterer vom 1. April ab an das Kgl. Amtsgericht in Delb versetzt, während das Kommissorium der beiden anderen Herren bis zum 15. Mai verlängert worden ist.

**§ (Eisenbahnstation Cobrau).** An Stelle des vom 1. April cr. nach Glewitz versetzten Eisenbahnassistenten Herrn Niklas ist vom 15. Mai ab der Oberbahnassistent Herr Rayer aus Glewitz nach hier versetzt. — Herr Bahnmelsterdiplomar Rosenke ist vom 1. April ab von hier nach Zelowa bei Oppeln versetzt. An seine Stelle tritt der Bahnmelsterdiplomar Herr Böhne aus Tarnowitz.

**§ (Vom hiesigen Postamt).** Herr Landbriefträger Motter ist unter Ernennung zum Postkassierer vom 1. April ab nach Ratibor versetzt. An seine Stelle tritt der Postbote Weikert aus Morgenroth.

**§ (Die Kriegsbeverdrungen)** liegen nur noch bis zum 31. März auf der Polizeiwachstube aus und werden ab dann an das Bezirkskommando zurückgegeben. Wer dieselben noch nicht abgeholt hat, hat Strafe zu gewärtigen.

**§ (Zur Hundepferre).** Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Hunde entweder an der Leine geführt werden, oder aber ohne Leine in unmittelbarer Nähe des Besitzers befinde sich mit einem Maulkorb versehen sein müssen. Das Publikum wolle sich doch nach dieser notwendigen Anordnung richten und es nicht auf schärfere Maßnahmen seitens der Polizei ankommen lassen. Wenn solche dann notgedrungen eintreten, soll das Publikum nicht hinterher über die vermeintlich strengen Maßnahmen rasonnieren.

**§ (Die neuen Garnisonen).** Nach Bekanntgabe der Wehrvorlage macht sich in einer größeren Anzahl von Städten das lebhafteste Interesse für die Frage bemerkbar, ob sie für die Garnisonen der Reformformationen in Betracht kommen könnten. Einem Berliner Vertreter wird dazu von maßgebender Stelle folgendes mitgeteilt: Ueber die Frage, welche Garnisonen für die neu zu formierenden 3. Bataillone in Betracht kommen, kann zur Zeit noch nichts gesagt werden. Die Angelegenheit ist erst unter verschiedenen Gesichtspunkten zu prüfen. Der Militärische hat sich zunächst mit den Bedingungen zu beschäftigen, unter denen der zum Erbauen von Kasernen und anderen Dienstgebäuden nötige Grundbesitz erworben werden kann. Daneben ist eine Reihe anderer, lokale und familiäre Verhältnisse betreffender Fragen zu berücksichtigen. Es können noch Wochen, ja Monate vergehen, bis die Garnisonfrage für die Reformformationen definitiv geregelt sein wird.

**§ (Das Kinderprivileg im preussischen Steuergesetz).** Familienväter mit zwei oder mehreren unterhaltungsberechtigten Kindern werden nach dem preussischen Steuergesetz bekanntlich eine oder mehrere Steuerklassen herabgesetzt, wenn ihr Jahreseinkommen eine bestimmte Höhe nicht übersteigt. Ein fortschrittlicher Antrag in der Steuerkommission des preussischen Abgeordnetenhauses,

unter Berücksichtigung der Ehefrau dieses Kinderprivileg auszubehalten, wurde abgelehnt. Dagegen wurde ein freikonservativer Antrag angenommen, wonach schon beim ersten Kinde das Kinderprivileg in den bisher hierfür zulässigen Steuerklassen eintreten soll.

**§ (Kardinalerzbischof Fischer, Köln)** hat sich in Nachen einer Staroperation unterzogen, die glücklich verlaufen ist.

**§ (Oberbürgermeister Dr. Bender Ehrenbürger der Stadt Breslau).** In der geheimen Sitzung der Stadterordneten-Versammlung in Breslau, die Dienstag im Anschluß an die öffentliche Sitzung stattfand, wurde dem in den Ruhestand tretenden Oberbürgermeister Dr. Bender einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen. Als Ruhegehalt wurden 25000 Mk., das volle Gehalt, festgesetzt.

**§ (Bezirksversammlung der Oberschlesischen Säcillenvereine).** Am 10. und 11. April findet in Rybalk eine Zusammenkunft der katholischen Säcillenvereine aus Oberschlesien statt. Der neugegründete Rybniker Kirchenchor übt darum auch recht fleißig eine recht schöne Messe vom Professor Nidk ein. Auch an der Muttergotteskitauei wird mit Fleiß gearbeitet. Der junge Chor will seinen hochverehrten Gästen zeigen, daß er bemüht ist, nach den Weisungen des hl. Vaters Pius-X. den Kirchengesang zu pflegen. Mehrere Herren, deren Namen in der sancta musica einen guten Klang haben, haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Rybalk wird die hohen Gäste mit Freuden aufnehmen, um zu zeigen, daß man im fernem Osten auch Gastfreundschaft kennt.

**§ (Termin zur Einbringung der Strafprozessreform).** Man ist an zuständiger Stelle im Reichsjustizamt, in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der Sachverständigen, zu dem Beschluß gekommen, die Erhebung der Strafprozessreform erst nach der Strafrechtsreform wieder aufzunehmen. Da die Strafrechtsreform voraussichtlich erst im Jahre 1916 zur Vorlage an den Reichstag gelangen wird, so wird die Strafprozessreform diesen Reichstag nicht mehr beschäftigen.

**§ (Der Streik in Oberschlesien).** Der Streik auf der Gottesberggrube und dem Silberbrandtschicht ist beendet. Die Bergschafften des Silberbrandtschicht und Silberbrandtschicht sind am Mittwoch wieder angefahren. Als Zugeländnis ist den Arbeitern eine 7 1/2 prozentige Regelmäßigkeitsprämie zugestimmt worden. — Der Streik auf der Königin-Luisengrube und der Bergsektion Knorow ist gleichfalls beendet. Die Bergschafften sind wieder voll angefahren. Ueber 100 Mann wurden, da sie drei Tage der Arbeit ferngeblieben sind, wegen Kontraktbruchs entlassen.

**§ (Gauturnfest 1912 in Ratibor).** Die Vorbereitungen für das in den Tagen vom 6.—8. Juli in Ratibor abzuhaltende Gauturnfest des 1. Ober-schlesischen Turngaues werden jetzt eifrig betrieben. Dieser Tage hielt der Hauptauschuss, bestehend aus den Vorständen der einzelnen Unteraus-schüsse, seine erste Sitzung ab. Es wurden die Arbeitsgebiete der Ligierten eingehend besprochen und die zahlreichen Anfragen, die der Vorsitzende des Hauptauschusses, zweiter Gauvertreter Justizrat Böhm, zu beantworten hatte, bewlesen, mit welcher regem Eifer die einzelnen Ausschüsse die ihnen zugewiesene Arbeit zu erledigen bereit sind. Nach allem, was bisher über die Veranstaltung verlautet, verspricht das diesjährige Gauturnfest in Ratibor etwas ganz hervorragendes zu werden, wie es ja auch der Bedeutung des Gaues, der mit diesem Fest zugleich sein 50-jähriges Bestehen feiert, entspricht. Schon heute sei auf die aus letzterem Anlaß vom Gauturnrat herausgegebene „Beschichte des 1. Oberschlesischen Turngaues“ aufmerksam gemacht, die zugleich ein wertvolles Dokument für die Entwicklung des Deutschtums in ober-schlesischen Landen darstellt. Auf den Inhalt dieses Werkes werden wir später näher eingehen, wie wir auch über die Vorbereitungen zu dem Turnfest weiter berichten werden.

**§ (Ein Wohltäter).** Der vor kurzem in Ziegenhals verstorbene Schorostinsgermeister a. D. Karl Mahn, ein Schwager des Stadtältesten Emil Mühner in Neustadt O.S., hat eine Reihe von Vermächtnissen gestiftet, und zwar u. a.: in Ziegenhals der städtischen Armenkasse 500 Mk., deren Zinsen alljährlich an bedürftige Hausarme zu verteilen sind; dem Fürstbischöflichen Hospital am Hirtenplatz 500 Mk., deren Zinsen den Jofassen zugute kommen sollen; dem Barmh. Schwestern für Hauskrankenpflege 300 Mk.; dem Barmh. Schwestern im städtischen Krankenhaus an der Hirtenstraße 100 Mk.; dem St. Josef-Stift an der Gartenstraße 100 Mk.; dem Franziska Mäderschen Waisenhaus an der Königsstraße ebenfalls eine Summe; dem kath. Weisker-, Gefellen- und Jünglingsverein je 100 Mk.; dem St. Vinzenz-Frauen- und Männer-

Konferenz und dem Bonifatiusverein je 300 Mk.; zur sofortigen Verteilung an verarmte Arme 300 Mk.; zum Neubau oder zur Renovierung der St. Nikoläuskirche auf dem alten Friedhofe 1000 Mk.; dem Barmh. Bräuerkloster in Neustadt O.S. 1000 Mk.; der Neberlassung der Franziskaner in Neustadt O.S. 300 Mk.; sämtlichen Dorfgemeinden des Kreisbezirks Ziegenhals für die Armen je 100 Mk.; zur Gründung eines Asyls für hilfsbedürftige Schorostinsgermeister, zu Händen des Vorstandes der Schorostinsger-Zwangsanstalt zu Ratibor, 6000 Mk.

**§ (In Staubföhle erstickt).** Auf dem Muldenhöcht in Koblau bei Gottschberg ist ein 17 Jahre alter Schläppler aus Kolonie Hochwald dadurch zu Tode verunglückt, daß er, als er in eine Föhrröhre hinabsah, das Gleichgewicht verlor, hinabstürzte und mit dem Kopfe in einen kühlen Föhlschleife fuhr, wo er, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte, erstickte.

**§ (Todesprung aus dem Fenster).** Die seit längerer Zeit nervenkrankte, bei ihren Eltern auf der Neuborstraße in Breslau wohnhafte, 32 Jahre alte Gertrud Wilmann sprang am Dienstag vormittag aus dem Fenster der oberirdischen Wohnung auf die Straße hinab und blieb tot am Boden liegen.

**§ (Die Königl. Priv. Schügensilde Glewitz)** feiert in diesem Jahre ihr 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß finden in der Zeit vom 9. bis 13. Juni größere Festlichkeiten statt, zu denen Gäste aus ganz Schlesien erwartet werden.

**§ (Schonzeit).** Der Bezirksauschuss zu Oppeln hat für das Jahr 1912 hinsichtlich des Schusses der Schonzeit für Rhödder angeordnet, daß es bei dem gesetzlichen Termin, d. i. der 15. Mai, verbleibe.

**§ (Grubenunglück).** Auf der Bradergrube wurden durch herabstürzende Massen einige Bergarbeiter verschüttet. Ein Arbeiter wurde sofort erschlagen, einem anderen wurden Hand und Fuß gebrochen.

**§ (Unterschlagnungen eines Bureauvorstehers).** Der Rechtsanwaltsbureauvorsteher Mollitor in Görlitz wurde wegen jahrelanger Unterschlagungen von Depositen Höhe von 80000 bis 100000 Mark verhaftet, nachdem er sich selbst der Polizei gestellt hatte.

**§ (Preiserhöhung für Pressefabrikate)** Der Verband Deutscher Pressefabrikanten G. m. b. H. zu Berlin hat vom 1. April d. J. ab die Grundpreise sowohl für gemischte wie für reine Gefe um 5 Pf. für das Pfund erhöht.

**§ (Ein Glückspilz).** Ein Eisenbahngangführer in Ratibor erhielt dieser Tage die Nachricht seiner Braut, daß ihre an einem ferneren Versteher mit dem Herzallerliebsten nichts mehr gelegen sei, er möge hinter den schönen Begriff Bräutigam ein a. D. schreiben. Noch hatte sich der glückliche Ex-Bräutigam von diesem „Schlage“ nicht erholt, noch hielt er den verhängnisvollen „blauen Brief“ in Händen, als ihn eine zweite Nachricht erreichte. Sein Lotterietouren-Kollege in Breslau teilte ihm dratlich mit, daß auf das von ihm gekaufte Los die Kleinigkeit von 40000 Mk. gefallen sei. Der Glückspilz kann aber trotzdem nicht recht glücklich werden. Vergebens sinnt er nämlich selber nach, welchen von den beiden Fällen er als den größeren Glückfall ansehen sollte.

**§ (Schwerer Straßenbahnunfall).** Am Sonntag nachmittag ereignete sich in Breslau an der Königsstraße ein schwerer Straßenbahnunfall, der ein Menschenleben forderte. Dort sprang gegen 4 1/2 Uhr der Motorwagen eines vom Königsplatz kommenden Zuges der roten Bahn kurz vor der Brücke aus den Schienen, fuhr auf den rechten Bürgersteig und über diesen hinüber bis an die Ufermauer. Eine gerade in dem Augenblick des Bürgersteig entlang gehende Frau wurde dabei von dem Wagen erfasst, an die Ufermauer gedrückt und zusammen mit der Mauer nach der zur Ober führenden Treppe hinuntergeschleudert. Die Verunglückte, Frau Kirschnermelster Wende, erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie zwei Stunden darauf im Allerhöchsten-Hospital, wohin sie alsbald überführt worden war, starb. Von den Passagieren des gut besetzten Zuges, ebenso wie von dem Fahrpersonal wurde niemand verletzt.

**§ (Panik während einer Zirkusvorstellung).** Eine Panik, die leicht hätte verhängnisvoll werden können, brach am Mittwochabend im Zirkusstrahburger aus, der in Glewitz eine Vorstellung gab. Der gegen 10 1/2 Uhr eintreffende Sturm richtete einen Teil des Zeltes weg. Das zahlreiche Publikum geriet in begriffliche Erregung und nur dem Eintreten einiger beherzter Männer, die in die Menge sprangen und das Publikum zur Ruhe mahnten, ist es zu danken, daß Unfälle nicht vorkamen. — Ein ähnlicher Vorfall hat sich im Vorjahre auch in Ratibor ereignet.



# Zum bevorstehenden Osterfeste

empfehle mein reichhaltig sortiertes Lager in

**modernen Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffen**  
Gardinen, Läufer, Teppiche, Bett- und Tischdecken, Steppdecken, Portiären  
Woll- und Waschmousseline, Tisch- und Teegedecke (Fränkelsches Fabrikat)

— Bezugsdamaste u. Gradels, Linons —  
**Halb- und Reinleinen-Inletts**  
(führe nur bestes Fabrikat)

**Handtücher und Tischtücher**  
in Damast und Leinen,  
Damenwäsche und Schürzen

**Spezialgeschäft für Braut-Ausstattungen.**

Moderne Herren-, Knaben- und Kinder-Konfektion in riesiger Auswahl.  
Grösste Auswahl am Platze in diesjährigen Frühjahrs-Neuheiten von **Damen-Mänteln, Paletots** (schwarz und bunt), **Kostümen und Kostümröcken.**

**Leo Cesarek, Sohrau OS.,** Ring 129.  
Telephon 60.

Kaufhaus für Manufaktur- und Modewaren, Damen- und Herren-Konfektion.  
Aufertigung eleganter Herrengarderobe nach Mass.

**Kattowitz, 28. März.** Montag vormittag 9 Uhr wurde beim Landratsamt ein zweijähriges Mädchen, das von einem älteren Kind geliebt wurde, in dem Augenblick, als es den Bürgersteig verließ, um über die Straße zu gehen, von einem Motorwagen der elektrischen Kleinbahn erfasst und sofort getötet.

**Pattschau, 28. März.** Erschossen aufgefunden wurde bei einer Bank in den Zingenhäuser Parkanlagen der Gasthofbesitzer Sahlert aus Galkau, Kr. Reiff. Er war Rechner der dortigen Spar- und Darlehnskasse und galt als ein quistulenter Mann. Am Mittwoch sollte die Kasse revidiert werden, war aber ohne Wissen des G. verhaftet worden. Nach Bekanntwerden des Selbstmordes wurde zur Revision geschritten und ein Fehlbetrag von ca. 40000 Mk. festgestellt.  
**Oppeln, 29. März.** Am Mittwoch abend in der 11. Stunde war das erste Frühlingsgewitter zu verzeichnen. In Ritterwalde schlug der Blitz in eine Wittschaft und zündete.

## Ein Hauptmann von einem Missetäter erschossen.

Osterode in Ostpreußen, 28. März. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde Hauptmann Reisch, der Kompaniechef der 11. Kompanie des Infanterieregiments v. Stolman (1. Bofenschütz) Nr. 18 auf dem Kasernenhof von dem der gleichen Kompanie angehörenden Missetäter Ernsterleben, der im ersten Dienstjahre stand, erschossen. Der Missetäter bedachte sich auf dem Gang seines Kompaniequartiers und schob vom Gangfenster aus mit seinem Dienstgewehr auf seinen Hauptmann. Dieser wurde in die Hofe Brustseite getroffen und stürzte sofort tot zu Boden. In der Verwaltung des Offiziers hatten sich einige andere Offiziere befunden. Bevor sich diese im ersten Schreck klar wurden, waren ebenfalls geschossen, trachtete auch schon ein zweiter Schuss auf dem Kompaniegang. Der Missetäter hatte sich selbst durch einen Schuss in den Kopf getötet. Ehe noch einige im Kompaniequartier anwesende Unteroffiziere und Soldaten herbeieilen konnten, war die Tat geschehen. Beide Leichen wurden in die Leichenhalle des Garnisonslazarett gebracht.

Weiter wird dazu gemeldet: Der Soldat Ernsterleben, der den Hauptmann Reisch erschoss, diente im ersten Jahre. Er war im Anhaltischen beheimatet. Er gab den Schuss von oben aus einem Fenster der Kaserne ab und traf den Hauptmann in den Hals. Die Kugel trat aus dem Unterleib wieder heraus. Der Hauptmann war auf der Stelle tot. Ernsterleben löstete sich durch einen Schuss in den Mund. Der Beweggrund ist unbekannt.

## Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

**Geburten.**  
Am 18. März dem Schloffer Joseph Horzella eine Tochter; am 21. dem Grundbesitzer Joseph Kuczera eine Tochter; dem Schulmeister Franz Bollowski eine Tochter; am 23. dem Kaufmann Franz Nowak ein Sohn; dem Maurer Franz Troj eine Tochter; am 24. dem Grubenarbeiter Johann Schifora ein Sohn; am 25. dem Grundbesitzer Josef Drzybska eine Tochter;

dem Grubenarbeiter Johann Kloppe eine Tochter; am 26. dem Lehrer Raphael Blaut eine Tochter.

## Sterbefälle.

Am 22. März der Pflegerin Moritz Lange, 44 Jahre alt; am 25. Angelika, Tochter des Fleischermüllers Josef Szpanik, 4 Jahre alt.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme der Schul-Neulinge findet in der katholischen Volksschule **Montag, den 1. April cr., vormittags 9-12 Uhr im Klassenzimmer der VII. Mädchen-Klasse** statt.

Nicht begründete spätere Anmeldungen können vollzählig geahndet werden.

Zuspätkommen und für auswärts geborene Kinder auch das Geburtsattest mitzubringen.  
Sohrau OS., den 16. März 1912.

## Der Magister. Reich.

## Bekanntmachung.

Die durch meine Bekanntmachung vom 24. Dezember 1911 Ia VI 4/499 (Amtsblatt Stück 52 für 1911 Seite 510) ausgesagte Belohnung von **500 Mark**

für Ermittlung von Brandstiftern in Groß-Dubensko, Kreis Oppeln, wird um weitere **1000 Mark**, also insgesamt

**1500 Mark**

erhöht.

Oppeln, den 11. März 1912.

## Der Regierungspräsident.

J. V.: gez. Graf von Ertsoh.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß außer dem obigen Betrage weitere **500 Mk.** von der Schlesischen Provinzial-Feuerzersetzung und **500 Mk.** vom Herrn Rittergutbesitzer Hagensfeldt für die Ergreifung der Brandstifter ausgesagt worden sind. Die gesamte Prämie beträgt also **2500 Mk.**

Sohrau OS., den 28. März 1912.

## Die Polizei-Verwaltung. Reich.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wladislaus Piotrowski in Sohrau OS. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den **1. Mai 1912, vormittags 9 1/2 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Sohrau OS., den 18. März 1912.

## Königliches Amtsgericht.

## Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei.

Grackfruchtbau verlangt reichlich härteste Düngung; daher sollen Wurzel- und Knollengewächse, wie Zuckerrüben, Karotten oder Steckrüben und nicht minder auch Kartoffeln, neben Stallmist oder Jauche auch noch kräftig mit Kunstdünger gedüngt werden. Besonders lohnend hat sich gerade neben gutem Stallmist Thomasmehl und Stall erweisen. Die Thomasmehldüngung ist um so härter zu nehmen, je schwerer der Boden und je später die Düngung.

Der Bau eines Vierfamilienwohnhauses nebst Stallgebäude für Unterbeamte auf dem Bahnhofe Bad Jastrzemb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 5 Losen vergeben werden.

Los I Erd-, Maurer-, Sticlarmy, Zimmer- und Staterarbeiten.

Los II Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Los III Tischler- und Schlosserarbeiten.

Los IV Anstreicherarbeiten.

Los V Ofenarbeiten.

Die Bedingungen können hier eingesehen oder für Los I gegen Einzahlung von 2,50 Mk., für Los II-V von je 0,60 Mk. in bar bezogen werden, solange Vorrat reicht. Eröffnung der Angebote in Anwesenheit etwa erscheinender Bieter am 16. April 1912 nachm. 3 Uhr.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Bad Jastrzemb, den 23. März 1912.

## Königl. Eisenbahn-Bau-Abteilung.

Der Bau eines Einfamilien-Doppelwohnhauses nebst Stallgebäude für Unterbeamte auf dem Bahnhofe Pawlowitz soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 5 Losen vergeben werden.

Los I Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer- und Staterarbeiten.

Los II Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Los III Tischler- und Schlosserarbeiten.

Los IV Anstreicherarbeiten.

Los V Ofenarbeiten.

Die Bedingungen können hier eingesehen oder für Los I gegen Einzahlung von 2,50 Mk., für Los II-V von je 0,60 Mk. in bar bezogen werden, solange Vorrat reicht. Eröffnung der Angebote in Anwesenheit etwa erscheinender Bieter am 16. April 1912, nachm. 3 Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Bad Jastrzemb, den 23. März 1912.

## Königl. Eisenbahn-Bau-Abteilung.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 2 April 1912,  
vormittags 10 Uhr

versteigere ich in Sohrau OS. im Brauer'schen Gasthause (anderweit gepfändet)

**1 Federwagen und eine Schimmelstute**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.  
Sohrau OS., den 29. März 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Wegzugs halber steht

**ein Fahrrad**

billig zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

# In der Osterwoche

führe jeder zur Anschaffung  
eines eleganten Kleidungsstückes seinen  
nach Oberschlesiens grösstem Spezial-Kaufhaus zu

Um das Bewusstsein zu haben,  
dass der Anzug zur  
chik und elegant ist, ebenso ein richtiges Blau oder  
Schwarz besitzt, wählt jeder selben nur von

Einen der Mode entsprechenden, auf Güte geprüften  
chiken, eleganten, preiswürdigen  
findet jeder Herr von jeder Figur nach jedem Geschmack  
und nach jeder Form nur bei

Tonangebend für ganz Oberschlesien  
und bekannt als Ersatz für Mass sind unsere  
in 100facher Dessenierung und hochaparten Stoffneuheiten  
finden Sie solche nur bei

**Grösstes Spezial-Kaufhaus Oberschlesiens**  
für den Bezug moderner  
**Herren- u. Knaben-Bekleidung**

5% Reisevergütung.

**Knaben  
Walter & Co.**

**Kommunion  
Walter & Co.**

**Fest-Anzug  
Walter & Co.**

**Ulster  
Walter & Co.  
Gleiwitz**

Wilhelmstrasse.

Telephon 1429.

## Höhere Knabenschule zu Oberglogau.

Gründliche Vorbereitung bis Obertertia. Intensiver Unterricht, ausgezeichnete Erfolge.  
Zurückgebl. Schüler mit wenig Ausf. auf Osterberf. werden ohne Zeitverlust zur Reife für die  
höhere Klasse gefördert. Im Internat sorgf. Pflege, individ. Erziehung, geregelte Arbeits-  
stunden unter fachmännischer Aufsicht. Prospekt. Urbanek, Direktor.

Wegen Räumung der Conditorei und des Warengeschäftes in der Breitenstraße  
**Billig! Ausverkauf Billig!**

von Mosel-, Rhein-, Ungar-, Medizinal-, Porter-, Cherry-, Madeira-, deutsch- und franz-  
Schaumweinen, Cognacs und Rums. Natürliche Mineralwasser, als: Biliener, Ober-Har-  
tauer-, Marienbader und Karlsbader Mühlenbrunnen. Kreuzquelle, Wildunger, Georg Viktor-  
Quelle, Hunyadi-Janos Bittersalzquelle, Emser Kräutchen und Karlsbader Sprudel.

Cigarren und Cigaretten. Wein- und Likör-Fässer in verschiedenen Gröfen.  
Ferner aus dem Warengeschäfte: Wasserkannen, Eimer, Töpfe, Schüsseln, Lampen, Krüge,  
Tiegel, Fleisch- und Reibmaschinen, Schaufeln, Kohlenlasten, als auch andere Eisen-  
und emall. Waren. Sommerschuhe und Pantoffeln.

Alle Spezereiwaren und Delikatessen zum Einkaufspreise.  
Ferner steht ein Repositorium mit Mehl- und Graupelastern, Ledentische usw.  
billigst zum Verkauf.

Schachtungsvoll  
**Joh. Siekiera.**

## Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. April 1912,  
vormittags von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an

werde ich in Zimmendorf nachstehende Gegen-  
stände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung  
vorausichtlich bestimmt versteigern als:

1 Ledentisch, 1 Kl. Ständer, 1 Tafel-  
wage mit Gew., 1 messing. Musik-Blas-  
instrument, eine Partie Lampenzylinder,  
Malerpinsel, Verbandswatte, Küchen-  
lampen, Handlaternen, Tabakspfeifen,  
Wurzelbürsten, Stricke, Strickwolle,  
Knallkorkepistolen, Zigarren, Zigaretten,  
Preßtabak, Lichte, Wetzsteine, Zeichen-  
block, Schwämme, Lebertran, Seifen-  
pulver, Tees u. v. a. m.

Versammlungsort der Kauflustigen im Ge-  
höft der Leo & Agnes Piscezek'schen Ehe-  
leute dortselbst.

Sohrau OS., den 29. März 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

**Evang. Kirchengesangbücher  
Konfirmationskarten**

sind vorrätig in

P. Hunold's Papierhdlg.

## Warnung!

Zu meinem Gartengrundstück liegen Gift-  
brocken zur Vertilgung von Ratten und  
anderem Ungeziefer aus.

R. Seiek.

## Verloren

auf dem Ringe in Sohrau oder auf der Chaussee  
nach Berlin ein Trauring. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Exped. d. Bl.

## Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück  
verschwiegen und günstig verkaufen will,  
sende sofort seine Adresse an den

**Reichs-Central-Markt**

Berlin NW 7, Friedrichstraße 138.

Besuch kostenlos! Kein Agent!

Millionenumsätze!!!

**Dom. Kreuzdorf bei Sohrau OS.**

verkauft Sonnabend, den 30. März

schöne zweiförmrige

**Besatzkarpfen.**

Junger Buchhalter

sucht Privat-Mittagstisch

Offerten unter Chiffre H 6 an die Exp. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.



**Männer-Gesangsverein  
Sohrau O.-S.**

Sonnabend, den 30. März,  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

**Gesangs-Abend**

im Vereinslokale (Hotel „zur Post“).

Der Liedmeister.

## Für die Charwoche

empfehle



prima  
**Speisefarpfen**

pro Pfund 70 Pf.

Der Verkauf findet Mittwoch und Donners-  
tag, den 3. und 4. April, bei

**A. Adamek, Cigarren-Geschäft**

in Sohrau, Breitenstraße statt.

Vorherige Bestellungen nimmt Herr Adamek  
entgegen. **Jacob Reiss. Rowin.**

**Conditorei u. Café, Hohenzollern'**  
empfehlen:

**Diverse Ofter-Marzipan-  
und Chocoladefachen,**

**frisches Gebäck**

sowie  
ff. Liköre und Weine.

J. B.: J. Reimann.

## Tanz-Unterricht!

Den hochgeehrten Herrschaften von Sohrau  
und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich,  
falls genügende Anmeldungen eingehen, am  
Mittwoch, den 17. April cr., abends  
8 Uhr im Hotel Germania wieder einen  
Kursus in Tanz, Kunst und Haltung,  
Gang etc. eröffnen werde. Gültige Anmeldun-  
gen, sowie alles Nähere, bitte pp. in der  
Exped. d. Bl.

Schachtungsvoll

**Paul Hoffmann, Balletmeister,**  
Breslau V.

**Ein möbliertes Zimmer**

hat zu vermieten

A. Chudalla.



**Vermischtes.**

— Drei Millionenstiftung für wohltätige Zwecke. Der Kaufmann Volkfack in Dresden hat der Stadt Dresden drei Millionen Mark für wohltätige und gemeinnützige Zwecke hinterlassen.

— Eine Million Mark Lieberschuh hat die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 ergeben. Ein Schülchor von 6000 Sängern und Sängern wird beim nächstjährigen silbernen Regierungsjubiläum dem Kaiser ein Ständchen bringen. Einen solchen Chor dürfte Deutschland noch nie vereinigt gesehen haben.

— Die Wiedererrichtung des Campanile von S. Marco in Venedig hat sich in ihren letzten Stadien etwas verzögert, so daß die Einweihung nicht, wie anfangs vorgesehen war, bei der jüngsten Anwesenheit des deutschen Kaisers in Venedig vollzogen werden konnte. Der Einzug des alten Campanile vor etwa einem Jahrzehnt am 14. Juli 1902 dürfte noch in aller Erinnerung sein. Der jähe Untergang des berühmten, fast 100 Meter hohen Glockenturms, der aus dem 4. Jahrhundert stammte, wurde damals viel beklagt. Aber der Neubau, der nahezu 2 Mill. Lire kostet, läßt ihn in alter Schönheit wiedererstehen.

— Das Vermögen der Stadt Berlin beträgt zurzeit 910,4 Mill. Mark, einschließlich der Stiftungsvermögen sogar rund 974 Millionen Mark, denen Passiva in Höhe von 495,4 Millionen Mark gegenüberstehen.

— Die Spielerleidenschaft hat den Feldwebel Ruppert vom Telegraphenbataillon, einen Eblweschrittdämpfer, der schon 17 Jahre in militärischen Diensten steht, zu falschen Buchungen veranlaßt, um mit den unterliegenden Geldern Spielverluste wieder wettzumachen. Einen Einjährigen pumpte er um 12 000 Mark an. Der Schaden, den der Militärsfus erlitt, belief sich auf 10 000 Mark. Ruppert muß sein Vergehen mit 3 Jahren Gefängnis büßen. Außerdem wurde er zur Degradation verurteilt.

— Der Massentod der Berliner Aktivistin. In Berlin begann der Prozeß gegen den Drogisten Scharmach aus Charlottenburg als Hersteller des tobringenden Schnapses und gegen die Helfenden Karl Jaström und Bruno Mehn und die Schanzwirtsch Braumarkt und Dahlke als Verkäufer des Methylnalkohols. Der Gerichtsfall ging zu Beginn der Verhandlung einem kleinen Sachverständigenkongreß, denn nicht weniger als 41 Sachverständige und 110 Zeugen sind geladen worden. Zu einer eigentlichen Verhandlung kam es aber noch garnicht, weil der Prozeß auf Freitag vertagt wurde, um noch weitere Vorbereitungen treffen zu können.

— Selbstmord einer Raubmörderin. Die Wäscherin Theresia May, die die 61jährige Handelsfrau Berner in Wietzen an der schiffischen Grenze ermordet und beraubt hat, erhängte sich in der Arrestzelle des Zellhauer Bezirksgerichts.

— Mit 76 Jahren ins Zuchthaus. Das Schwurgericht in Eisenach verurteilte den 76 Jahre alten Rentier Ludwig Seedeke aus Stendal, früher in Gotha, wegen Meineids zu 8 Jahren Zuchthaus. Seedeke hatte in einem Prozeß, den die Erben einer Gothaer Gärtnerwitwe, mit der er zwanzig Jahre lang in wilder Ehe zusammen gelebt hatte, gegen ihn anstrengten, eidlich in Abrede gestellt, 11 000 Mark als Darlehen von der Witwe erhalten zu haben. Der 76jährige ist bereits im Jahre 1870 einmal wegen Meineids zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

— Berlin, 26. März. (Ueberschweemung auf der Untergrundbahn.) Heute früh zwischen 4 und 6 Uhr hat sich beim Bau des Spreetunnels für die Untergrundbahn ein Unfall ereignet, der die völlige Sperrung der Strecke Spittelmarkt—Leipziger Platz zur Folge hatte. Aus noch nicht völlig gekläarter Ursache brach plötzlich einer der starken Fangdämme, die zum Schutz der Arbeiten für den Untergrundbahntunnel bis zur Mitte der Spree errichtet sind. Dadurch drang das Wasser der Spree in die Baugrube, fand von dort aus einen Weg in die schon fertiggestellte Hälfte des Spreetunnels und verbreitete sich dann rasch in der Richtung nach dem Spittelmarkt in den Tunnel der im Betrieb befindlichen Untergrundbahn. Zum Glück stieg das Wasser auf den Gleisen nur langsam, so daß die Fänge rechtzeitig benachrichtigt und zurückgezogen werden konnten. Nur 2 Leertage auf dem Rangierbahnhof Spittelmarkt mußten stehen bleiben, da inzwischen der Strom abgestellt werden mußte. Im Laufe der Vormittagstunden drang das Wasser schließlich bis zum Bahnhof Kaiserhof vor. Die Feuerwehr, die sofort unter Führung des Branddirektors Reichel mit vier Dampfstrahlen und der Wasserpumpe zur Stelle war, sorgte in erster Linie dafür, das Wasser anzupumpen, um ein weiteres Vordringen nach dem Leipziger Platz zu verhindern. Außerdem wurden mehrere Dämme rasch errichtet, die dem Wasser Stillstand geboten. Die Ingenieure der Untergrundbahn hoffen, die Sicherungsarbeiten bis zum Nachmittag beendet zu haben, so daß dann der Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

— Berlin, 28. März. Die Durchbruchstelle am Spreetunnel der Untergrundbahn bildete gestern Abend bei trübem Laternenlicht ein noch traurigeres Bild der Verwüstung als am Tage. Die Hoffnung, daß man schnell mit den Ausschöpf- und Aufräumungsarbeiten fertig werden würde, um am heutigen Tage den Betrieb wieder aufnehmen zu können, hat sich als trügerisch erwiesen. Man verfuhr zwar, durch Balken und Zementklötze das Wasser vom Bahnhof Spittelmarkt abzumandeln, doch ist der Erfolg sehr gering. Die Wassermassen sind noch um 70 Zentimeter gestiegen, jedoch ist jetzt nicht nur die Gleise, sondern die Bahnsteige überfluten. Das Straßenbild ist naturgemäß an allen Wahnsituationen gleich lebhaft. Die Aufnahme des Betriebes wird sicher nicht vor einigen Tagen erfolgen können. Wann der Spreetunnel sein früheres Aussehen zeigen wird, ist noch garnicht abzusehen.

— Schwere Grubenkatastrophe in Amerika. Durch schlagende Wetter wurde in der Kohlengrube bei Gals in Westvirginien 100 Bergleute verhaftet und ihnen der Weg in die Außenwelt vollständig abgeschnitten. Die 100 Mann sind rettungslos verloren.

— Bluetrieb (Westvirginien), 27. März. Es befißt sich, daß von den eingeschlossenen Bergleuten 82 bei der gestrigen Explosion getötet wurden. Bis hier wurden vier Leichen gefunden und zehn Bergleute lebend gerettet.

**Für das neue Schuljahr empfiehlt:**  
**Sämtliche**  
**Schulhefte und Schulbücher**  
 sowie alle anderen Schulbedarfsartikel  
**P. Hunold's Buch- und Papierhandlung, Sohrau O.S.**

**Grabdenkmäler**  
 in Granit, Seynit, Marmor und Sandstein zc. empfiehlt zu billigsten Preisen, bei fauberster Ausführung, auch gegen Teilzahlungen  
**Richard Schmidt**  
 Steinbildhauerei, Königshütte O.-S.  
 Grabeinfassungen in Cementbeton aus einem Stück mit Eiseneinlage, bei weltgehendster, jahrelanger Garantie. — Kinderdenkmäler von 20 Mark. Größere von 40 Mark an. — Aufstellung kostenlos.  
 — Versand frachtfrei jeden Ortes Oberdeutschlands.  
 Mit Mustern und Zeichnungen siehe gern zu Diensten. Bestellungen, welche bis Anfang April eingehen, werden bedeutend billiger berechnet. — Renovationen aller Denkmäler bei sehr mäßigen Preisen.

**300 Häuser durch eine Feuerbrunst vernichtet.**  
 — Pleschawar (Ostindien), 27. März. Seit gestern wütet in der Stadt eine Feuerbrunst. Ungefähr 800 Häuser sind ihr zum Opfer gefallen. Durch Niederreißen von Häusern wurde eine Kletterzone gegen das Feuer geschaffen. Viele Leute küßen ihr Hab und Gut ein. Reliquien sind nicht zu beklagen.

**Kaiser-Borax**  
 Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert Toilette, macht sie zart, weiche Haut. Nur echt in roten Cart. zu 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Heinrich Mack, Ulm a. D.

**W. SPINDLER**  
 Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.  
 Annahme in Sohrau O.S. bei  
**S. Berger, Inh. H. Schieler, Ring.**  
 Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.  
**Färberei und Chemische Waschanstalt.**

Hausfrauen, haltet die  
**Familien-Zeitschrift:**  
**Deutsche Moden-Zeitung**  
 Sie ist unübertroffen und kostet vierteljährlich nur  
**1 M. 25 Pfs.**  
 durch jede Buchhandlung oder Postanstalt  
 Probe-Hest frei vom Verlag Leipzig, Schloßg. 9

**Schönheit**  
 verleiht ein roßiges, jugendfrisches Antlitz, welche, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint.  
 Was dies erzeugt die allein echte  
**Steckenpferd-Rosennilch-Seife**  
 & Stck 50 Pf., ferner macht der  
**Dada-Cream**  
 rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in der  
**Adler-Apotheke.**

**A. Bönsch,**  
 Zahnatelier, Sohrau O.S., Ring 153  
 empfiehlt sich zur  
**Anfertigung künstl. Zähne,**  
 einzeln wie auch ganze Gebisse.  
 Plomben und Zahnziehen nach bester Methode schmerzlos.  
 Solide, reelle und beste Bedienung.

**Göricke-, Allright- u. Sorania-**  
  
 sind die besten  
 Prima Qualität, leichter Lauf garantiert.  
**Bruno Elias, Sohrau O.S.**  
 Fahrradhandlung. — Telephon 58.

**Agenten—Reisende**  
 für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht.  
**Grüssner & Co, Neurode**  
 Holzrouleaux- und Jalousienfabrik  
 Ges. gesch. Gardinenspanner.

**Flechten**  
 nässende und trockene Schuppenflechte, Ekroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art,  
**offene Füße**  
 Belmschäden, Belngeschwüre, Aderhelen, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;  
**wer bisher vergeblich hoffte**  
 geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten  
**Rino-Salbe**  
 frei v. schädl. Bestandteile. Dose M. 1,15 u. 2,25.  
 Dankschreiben gehen täglich ein.  
 Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Pa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.  
 Fälschungen weise man zurück.  
 Zusammens.: Wachs, Öl, Terpentin je 25,0, Birkent. 3,0, Eigelb 20,0, Saliicyl, Bors. je 1,0.  
 Zu haben in den Apotheken.

**Osterkarten**  
 in schönster und reichhaltigster Auswahl empfiehlt  
**P. Hunold's**  
 Buch- u. Papierhdlg.

# Bauzeichnungen,

Neu- und Umbauten  
übernimmt bei billigster Berechnung

**H. Teichmann,**

Baranowig, Zollhaus. Bauunternehmer,

Alleinstehendes ält. Ehepaar  
**sucht eine ruhige Wohnung**  
von 3 oder 4 Stuben und Küche nebst  
Beigelaß zum 1. Juli cr. Offerten erbeten an  
die Exped. d. Bl.

## Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, welcher die Bäckerei  
erlernen will, bei 2jähriger Lehrzeit, freier  
Station und Bekleidung sofort gesucht.

**J. Karwoth, Ober-Lazist.**



**Hier fehlt**

**Torpedo-**  
**Freilaufnabe**

mit ihrer  
nie versagenden  
Rücktrittbremse  
überall zu haben.



**FUSSBODEN-OELLACKFARBE**  
**FRAUENLOB**

garantirt biel- u. giftfrei.

Bester Fussbodenanstrich  
haltbar, hochglänzend, elegant,  
über Nacht trocknend.  
Zu haben in allen besseren  
Drogenhandlungen.

Alleinige Hersteller: **O. Fritze & Co.**  
Offenbach a. M.

Allein-Niederlage in Sohrau OS. bei:  
**Franz Pillar's Nachf. Max Herich, Sohrau OS.**  
Kolonial- und Eisenwaren, Baumaterialien.

**Millionen**  
gebrauchen gegen

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Krampf- und Reuchhusten

**Kaiser' Brust-**  
**Caramellen**  
mit den 3 Tannen!

**6050** not. begl. Zeugnisse von Ärzten und  
Privaten verbürgen den sicher. Erfolg.

Reiherst bekömmliche und  
wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei  
**Paul Heilig in Sohrau.**  
Joh. Kuss " "

## Donnerwetter

**Hustenbonbons B. W.**  
vom Bonus-Werk Dresden sind großartig!  
Pakete 30 Pfg. Zu haben bei  
**Leopold Boder, Max Herich, Johann Steklara.**

# ADLER FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke  
Solideste Konstruktion.  
Nur bestes Material.  
Präzisionsarbeit bis in  
alle Einzelheiten, daher  
spielend leichter Lauf.

**ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A. G.**  
FRANKFURT AM MAIN

Vertreter: **H. Engelmann, Sohrau OS.**

# Cocosa



**Butter**

Vertreter:  
**Carl Zipper, Beuthen OS.**  
Gräupnerstr. 14. Teleph. 1320

## Ueber alles informiert

sind Sie, wenn Sie auf die beliebteste aller oberschlesischen Zeitungen, den

110. **Oberschlesischen Anzeiger** 110.  
Jahrgang **Geschäftliche Ratibor** Jahrgang

abonnieren. Bezugspreis 1,00 Mk. monatlich oder 3,00 Mk. vierteljährlich.

Gratis-Velagen: 1. Hausfreund, achtsseitige Unterhaltungsbeilage. 2. Illustriertes Unterhaltungsblatt. 3. 'n Prieschen Ratiborer, Scharfwochenschrift mit prächtigen bunten Zeitbildern. 4. Das Modenblatt der Hausfrau mit Schnittmusterbogen. 5. Die Frau. 6. Die Kinderwelt. 7. Der Landwirt. 8. Der Schlesische Kaninchen-Züchter. 9. Das Rechtsbuch. 10. Allgemeine Verlosungs-Liste aller auslosbaren Geldpapiere. 11. Sommer- und Winter-Fahrpläne der Schlesischen und Posener Eisenbahnen. 12. Der Wandkalender.

## Erfolgreichstes Insertionsorgan!

In **Sohrau OS.** befindet sich eine Ausgabestelle auch bei:  
**S. Berger Nachf. Inh.: H. Schleier.**

# Oberschlesischer Anzeiger

# MAGGI'S SUPPEN

mit dem Kreuzstern

die besten und wohlschmeckendsten!



Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gelocht, ebenso kräftige Suppen,  
wie mit Fleischbrühe hergestellte. Mehr als 30 Sorten, wie: Reis,  
Sternchen, Rumpford, Königin, Kartoffel usw.

Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

## Amerik. Brillant Glanz Stärke



Globus  
schönste  
Plättwäsche

Putze nur mit



**Globus**  
**Putzextrakt**

besten Metallputz der Welt.

## Plüß-Stauser-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!

Zu haben in **P. Hunold's Buch- u. Papierhdg.**

## Violinsaiten

in nur guter Qualität empfiehlt  
**P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.**